

Clipping aus: RGA Remscheider General-Anzeiger 16.03.16

Erscheinungsdatum: März 2016

Veröffentlicht von: RGA Remscheider General-Anzeiger



Die Firma Wurm ist Spitze bei Kühlanlagensteuerungen. Marketingleiter Gianluca di Lieto und Chef Dr. Peter Wurm haben das Prinzip „Was denkbar ist, muss auch machbar sein.“ Foto: R. Keusch

Wurm hat Erfolg mit geregelter Kälte

Aus einem Remscheider Sägenhersteller wurde das führende Unternehmen für Kühlanlagensteuerungen.

Von Sabine Naber

Remscheid. Bei Wurm, dem Marktführer für Kühlanlagensteuerungen, heißt die Devise: „Was denkbar ist, muss auch machbar sein.“ Mit ihrer über 140-jährigen Geschichte und ihren Wurzeln in der Sägenherstellung gehört das Unternehmen mit Sitz an der Morsbachtalstraße in Remscheid seit Jahrzehnten zu den Pionieren der Automatisierung der Kälte- und Gebäudetechnik im Lebensmittelhandel.

Es bietet intelligente Systemlösungen mit Hardware und Software für alle Anforderungen der Kälte- und Gebäudeautomatisierung. Ab 1965 wurden keine Sägen mehr produziert; eine große Veränderung erlebte die Firma dann mit dem Bau von Schaltschränken. Mit Blick auf das blühende Bauwesen damals mit kleinen Schränken. Mitte der 70er Jahre wurden bereits

**BERGISCHE
MARKTFÜHRER**

Universitäten, große Schulen, Krankenhäuser ausgestattet. Der Düsseldorfer Flughafen brauchte zum Beispiel 60 Meter lange Schaltschränke – damals beschäftigte die Firma Wurm rund 20 Mitarbeiter.

„Als die zweite Ölkrise kam, war massives Sparen angesagt. Der Firma ging es nicht gut, und mein Vater wollte unbedingt, dass ich einsteige. Ich habe damals zur Bedingung gemacht, dass ich dann etwas mit Elektronik mache“, kann sich Dr. Horst Peter Wurm, heute Geschäftsführer, gut erinnern.

Auf einer Messe Mitte der 1980er Jahre habe ihn ein Ingenieurbüro aus der Schweiz angesprochen und gesagt, dass die elektronischen Regler genau das sind, was in ihrer Heimat für die Supermärkte gebraucht werde. „Und die

Schweizer machten es in ihren Migros-Supermärkten ganz schnell zum Standard.“

Ein paar Jahre später interessierte man sich auch in Deutschland dafür – die Datenfernübertragung wurde zu einem Erfolg. Und daran sei nicht zuletzt die Wiedervereinigung maßgeblich beteiligt. „Der Handel sagte sich: Wenn wir schon investieren, dann wollen wir auch das Neueste haben. Und so kamen 500 bis 600 Märkte in den neuen Bundesländern dazu“, sagt Dr. Wurm.

Wurm gab Wetterprognosen in die Supermärkte

Das Unternehmen Wurm sei wahrgenommen und bekannter geworden. „Und weil wir wohl auch besser waren als die anderen, haben wir es geschafft.“ Die erste Software für den Teleservice brachte die Firma Wurm schon 1990 auf den Markt. Mitte der 90er Jahre kam auch die Grafik dazu, so dass man Zeitverläufe von Messwerten sehen und so auch analysieren konnte.

Eine riesige Pionierentwicklung ging der Software voraus,

DAS PROFIL

NAME Wurm GmbH & Co. KG

STANDORT Morsbachtalstraße 30, Remscheid

GEGRÜNDET 1872

KERNKOMPETENZ Führender An-

bieter individueller Automatisierungssysteme für Kälteanlagen und technisches Gebäudemanagement von Lebensmittelmärkten.

www.wurm.de

die sichtbar macht, was im Markt los ist. „Wer die Software hat, kann mit ihr wie mit einem Werkzeug im Büro arbeiten.“ Handelsketten im In- und Ausland nutzen diese Gesamtperformance; die Märkte können verglichen werden.

„Wir waren die Ersten, die 2011 Wetterprognosen in die Märkte geben konnten, damit dort frühzeitig entschieden werden kann, ob Kühlen oder Heizen angesagt ist“, nennt Dr. Wurm ein Beispiel dafür, dass die Energiekosten erhebliche Auswirkungen auf die Gebäude- und die Kühltechnik haben.

Ein großer Teil der Entwicklung beschäftigt sich zudem mit der Datensicherheit, dem

Hochziehen von Schutzzäunen. „Da tun wir viel“, macht der Geschäftsführer deutlich. Da Software und Hardware im eigenen Haus entwickelt werden, können alle Prozessschritte lückenlos geprüft werden. Hohe Qualität aus nachhaltiger und verantwortungsvoller Produktion für die Kunden ist der Anspruch von Wurm.

Seit vielen Jahren ist das Unternehmen europaweit mit seiner Technik vertreten. Gemeinsam mit den Tochtergesellschaften Wurm Austria, Schweiz und Benelux werden die Kunden auch im süd- und osteuropäischen Raum mit Produkten und Dienstleistungen begleitet.